

Berufsfeld medizinische Rehabilitation für Psychologische PsychotherapeutInnen

Dr. Ulrike Worringer
Leitende Psychologin
Deutsche Rentenversicherung Bund

Überblick

- **Medizinische Rehabilitation der DRV**
- **Psychologie und Psychotherapie in der medizinischen Rehabilitation der DRV**
- **Entwicklungsfeld für Psychologische PsychotherapeutInnen**
- **Ausblick**

Medizinische Rehabilitation der DRV

- SGB VI („Reha vor Rente“) und SGB IX
- Strukturverantwortung des Leistungsträgers
(u.a. Personal, Rahmenkonzepte)
- 950 stationäre und 150 ganztägig ambulante
Reha-Einrichtungen federführend belegt

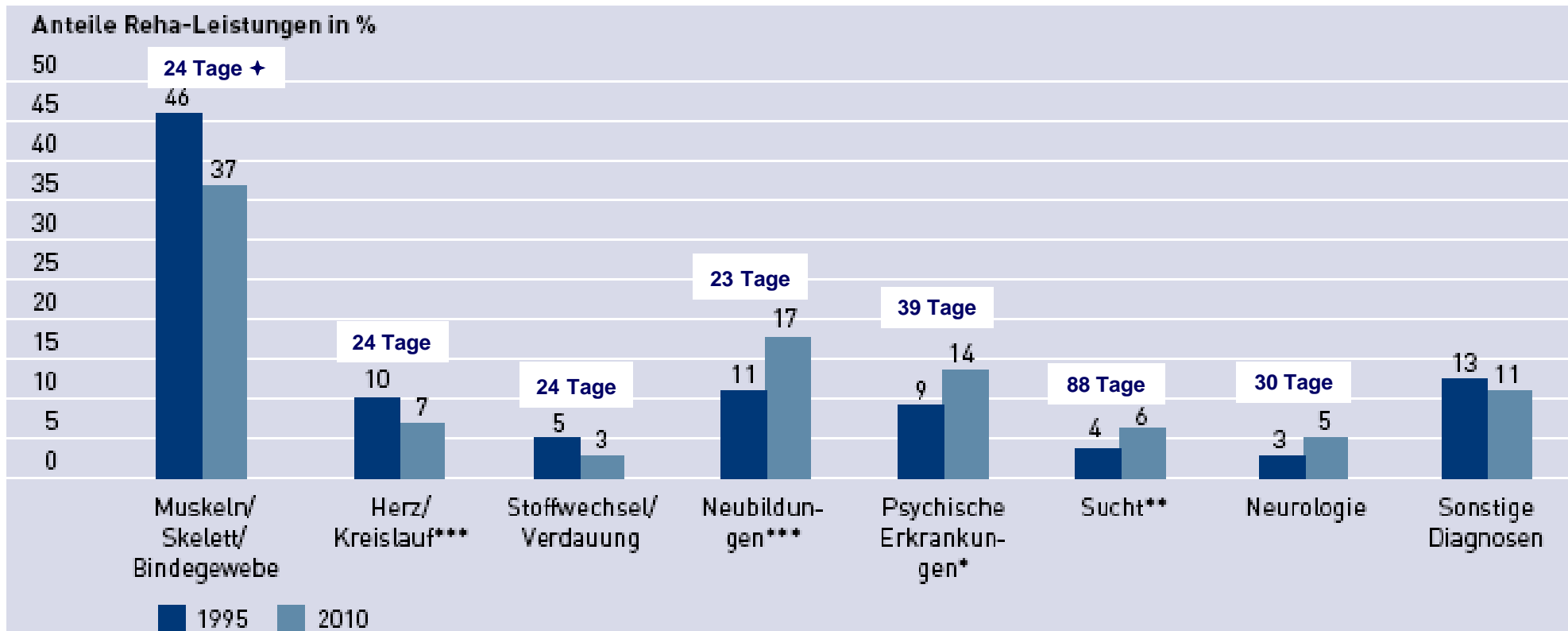
Medizinische Rehabilitation der DRV

- Ziel: Wiederherstellung bzw. Erhalt der Erwerbsfähigkeit
- Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung
- Bio-psycho-sozialer Behandlungsansatz
- International Classification of Function (*ICF*)

Leistungen zur Rehabilitation 2011

	Anzahl in Mio.
Medizinische Rehabilitation	0,97
darunter	
Anschlussrehabilitation	0,33
Entwöhnungsbehandlung	0,05
Kinderrehabilitation	0,03

Krankheitsspektrum in der medizinischen Rehabilitation (ambulant und stationär): 1995 und 2010



+ Durchschnittliche Behandlungsdauer

¹ ohne Fälle, bei denen die 1. Diagnose noch nicht erfasst ist

* ohne Sucht

** hier Entwöhnungsbehandlung als eigene Maßnahmeart und als einzige der hier genannten Diagnosengruppen nicht über ICD-Diagnosen definiert

*** ohne neurologische Krankheitsbilder

Quelle: Statistiken der Deutschen Rentenversicherung „Rehabilitation“ 1995 und 2010

Psychologie in der medizinischen Rehabilitation

- **Diplom-PsychologInnen seit den 70er Jahren**
- **Psychotherapie seit den 80er Jahren**
- **Evidenzbasiert** (*Reha-Therapie-Standards*)
- **Psychologische und psychotherapeutische Behandlung in Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Rehabilitation**

Reha-Team

→ Interdisziplinäres Team

ÄrztInnen, Diplom-PsychologInnen, Pflegepersonal, PhysiotherapeutInnen / Diplom-SportlehrerInnen, ErgotherapeutInnen, SozialarbeiterIn / -pädagogIn, Kunst- und KreativtherapeutIn, MasseurIn, BademeisterIn, Diät-AssistentIn / ÖkotrophologIn, Medizinisch technische AssistentIn, Psychologisch Technische AssistentIn u.a.

→ Ärztliche Leitung

Gesamtverantwortung

Berufsfeld für Diplom-PsychologInnen

- **Psychologische Diagnostik**
- **Psychologisch-therapeutischen Einzel- und Gruppengespräche und Berichterstellung**
- **Durchführen von Entspannungstraining**
- **Mitwirken beim Durchführen des multidisziplinären Gesundheitstrainings**
(z. B. Leiten von Gesprächs- und Übungsgruppen, Halten von Vorträgen)
- **Unterstützen der Ärzte bei der Rehabilitationsplanung**
- **Beraten von RehabilitandInnen in psychosozialen Angelegenheiten**
- **Durchführen von Sonderaufgaben** *(Fortbildung, Qualitätssicherung u.a.)*

Strukturanforderungen 2010

Stellenschlüssel Psychologie

Anzahl von Diplom-PsychologInnen
auf 100 Betten

Somatische Indikationen **1,25** **(1:80)**

Neurologie Phase D **4** **(1:25)**

Integration neuer Berufsgruppen (2012)


⇒ Psychologische PsychotherapeutInnen

⇒ Master und Bachelor Psychologie Abschlüsse

Reha-Qualitätssicherung
der Deutschen Rentenversicherung

**Strukturqualität von Reha-
Einrichtungen –
Anforderungen der
Deutschen Rentenversicherung**

→ Stationäre medizinische Reha-Einrichtungen

 Deutsche
Rentenversicherung
Rehabilitation -
mit Sicherheit Qualität

Stand: Mai 2010

Strukturanforderungen 2010

Stellenschlüssel Psychologie

Psychosomatik - Abhängigkeitserkrankungen

Tabelle 6: Personelle Anforderungen Anzahl / 100 Rehabilitanden*						
Indikation	Psychosomatik		Abhängigkeitserkrankungen			
			Alkohol / Medikamente		Illegale Drogen	
Berufsgruppen	Anzahl/ 100	Funktions- gruppe	Anzahl/ 100	Funktions- gruppe	Anzahl/ 100	Funktions- gruppe
Ärzte	9	13,5	3	3	3	3
Dipl.-Psychologen	4,5	13,5	5		5	
Dipl.-Sozialarb./ Dipl.-Sozialpäd.	1,2	1,2	5***	10	9***	14

Überarbeitung der Strukturanforderungen 2012

Nennung der neuen Berufsgruppen

Indikation	Psychosomatik	
	Anzahl / 100	Funktionsgruppe
Bereiche		
Ärztlicher Bereich		
Ärzte	9	13
Psychologischer Bereich		
Psychologischer Psychotherapeut	4	
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie		
BA Psychologie ^{TK}	0,5	0,5

Psychologisches Team

Beispiel:

somatische Rehabilitation : Rehabilitationszentrum 240 Betten
2 Indikationen: Kardiologie/Orthopädie

Strukturanforderung 2010: 3 Diplom-PsychologInnen
1-1,2 Psychologisch-technische Assistentin

→ **Wie könnte das psychologische Team bei berufsgruppenspezifischer Differenzierung aussehen?**

1 Psychologischer Psychotherapeut

1,5 Diplom-Psychologe / Master Psychologe

½ Bachelor Psychologie

1 Psychologisch-technische Assistentin oder 3/4 Bachelor

Psychische Komorbidität in der somatischen Rehabilitation

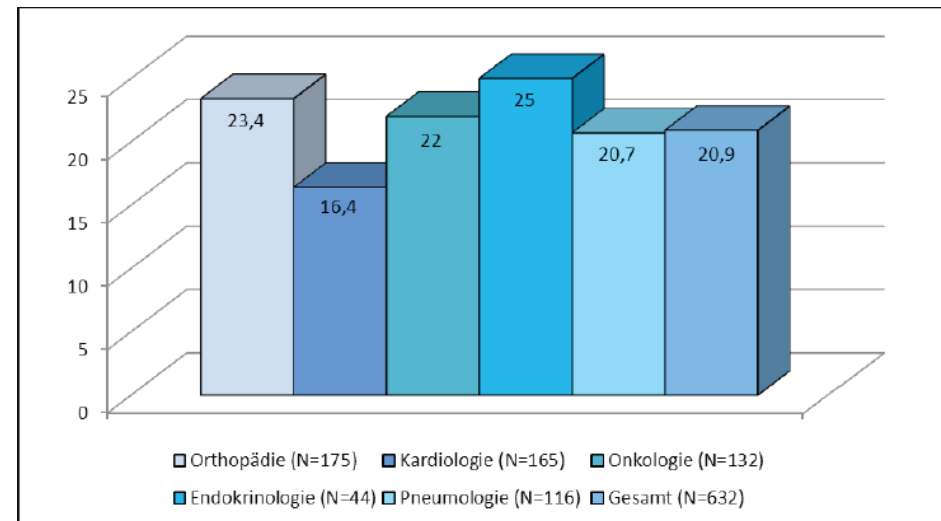
Sozialmedizin und Rehabilitation

Psychische Komorbidität

→ Leitfaden zur Implementierung eines psychodiagnostischen
Stufenplans in der medizinischen Rehabilitation



Prävalenz 20,9 %



4-Wochen-Prävalenz für psychische Störungen bei somatisch erkrankten
Rehabilitationspatienten in % (Härter, Baumeister, & Bengel, 2007b)

Konzeptionelle und fachliche Herausforderungen

- Psychotherapeutische Kompetenz
- Verhaltensmedizinische Konzepte

Einsatz von Psychologischen PsychotherapeutInnen in somatischen Indikationen

Allgemein für Rehabilitandinnen mit psychischer Komorbidität

- **Differentialdiagnostik / sozialmedizinische Einschätzung**
- **Einzelpsychotherapie**
- **Gruppen** mit psychotherapeutischen Interventionen/Inhalten
- **Leitung der Fallbesprechungen** mit den psychologischen KollegInnen und ggf. anderen Berufsgruppen in Bezug auf psychotherapeutische Fragestellungen / Differentialdiagnostik

Mitarbeit in **spezifischen verhaltensmedizinischen** Behandlungsansätzen (VMO)

Fachspezifischer Beitrag zur Leistungsbeurteilung

Fortbildungsveranstaltung der DRV Bund

Curriculum für

→ Psychologen

→ Sportlehrer

→ Physiotherapeuten

→ Ergotherapeuten

Didaktik und Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist in der berufsgruppen-
übergreifenden ersten Veranstaltung (Modul I)
auf 40 Teilnehmer begrenzt. Das Seminar soll
im Wechsel von Groß- und Kleingruppenarbeit
erfolgen.

Die weiteren vier Veranstaltungen (Module
IIa-c und III) sind auf maximal 25 Teilnehmer
begrenzt (mit jeweils zwei Referenten).
Hier steht die Fallarbeit im Vordergrund.

Modul III kann grundsätzlich auch klinik-
intern durchgeführt werden.

Referenten

Referenten der Fortbildungsreihe sind Sozial-
mediziner der Deutschen Rentenversicherung
Bund und weitere Berufspraktiker der betref-
fenden Berufsgruppe.

Tagungsort

Die Fortbildung findet im Bildungszentrum
Erkner bei Berlin statt. Eine Übernachtung
im Bildungszentrum ist möglich.

Umfang der Fortbildung

Pro Fortbildungsveranstaltung sind 8 Unter-
richtseinheiten à 45 Minuten vorgesehen.

Das Seminar ist zweitägig konzipiert und
beginnt jeweils am ersten Tag um 14.00 Uhr
und endet am folgendem Tag um 12.30 Uhr.

**Anmeldung und
organisatorische Informationen**

Die Fortbildungsreihe ist eine trägerübergreifende
Veranstaltung der beruflichen Bildung der Deutschen
Rentenversicherung Bund.

→ Servicenummer der Bildungsabteilung
der Deutschen Rentenversicherung Bund
Telefon: 030 865-85210

**Ansprechpartnerin für
inhaltliche Fragen**

→ Diplom-Psychologin Antje Hoppe
Abteilung Rehabilitation der
Deutschen Rentenversicherung Bund,
Dezernat 8023, Zusammenarbeit mit
Rehabilitationseinrichtungen
10704 Berlin
Telefon: 030 865-82084
E-Mail: antje.hoppe@drv-bund.de

**Sozialmedizin in der
medizinischen Rehabilitation**

**Curriculum
„Fachspezifische
Beiträge zur
Leistungsbeurteilung“**

→ Fortbildung 2013

Zielgruppe

- Psychologen
- Sportlehrer
- Physiotherapeuten
- Ergotherapeuten

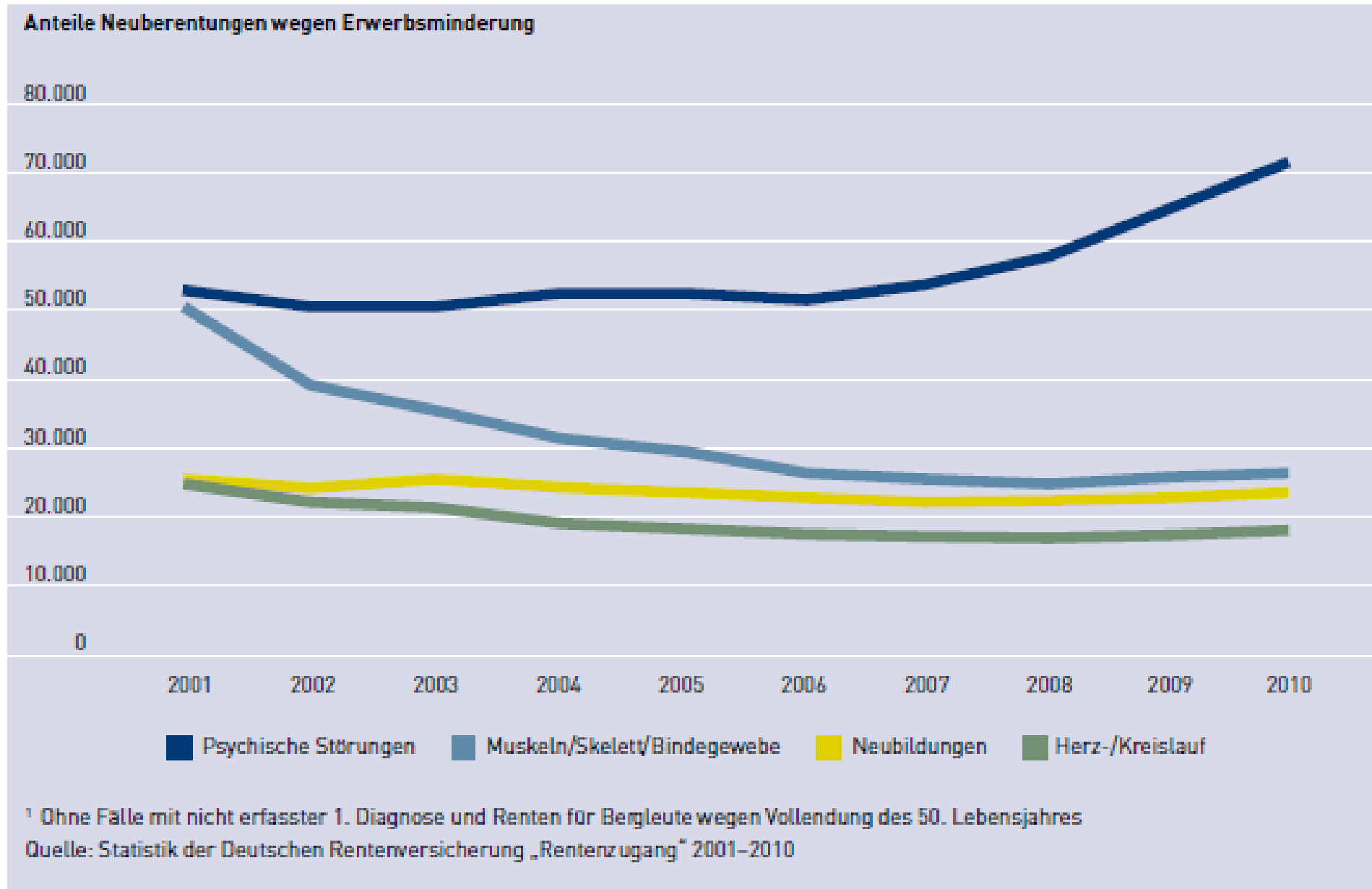
und das gesamte Reha-Team

**Deutsche
Rentenversicherung
Bund**

Inhalte der Fortbildung

- Grundlagen von Rehabilitation und Sozialrecht
- Instrumente der erwerbs- und arbeitsplatzbezogenen Leistungsbeurteilung
- Strukturierte Arbeitsplatzanalyse
- Funktionsdiagnosen (ICF)
- Beschwerdenuvalidierung / Konsistenzprüfung
- Formulierung von Befunden
- Rollenverständnis innerhalb der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Integration der fachspezifische Beiträge zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Vorgehensweisen und Kommunikationsstrukturen im Reha-Team

Psychische Störung und Erwerbsminderung



Ausblick

- **Psychologische PsychotherapeutInnen etablieren sich als Berufsgruppe in der medizinischen Rehabilitation**
- **Konzepte und Strukturen entwickeln sich weiter**
- **Sozialmedizinische Kompetenz gefragt**
- **Festlegung der tariflichen Eingruppierung steht noch aus (TVöD)**

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***